

gelöscht

Beitrag von „Elaine“ vom 25. Juni 2010 16:23

gelöscht

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juni 2010 17:38

Zitat

Original von Elaine

Hallo zusammen,

ein Mädchen meiner ersten Klasse hat vermutlich eine Rechenschwäche (leider wollen die Eltern sie nicht zum Psychologen schicken, um das abklären zu lassen und sie auch kein zweites Jahr in der 1. Klasse lassen).

Welches Material benutzt ihr für rechenschwache Kinder? Lasst ihr sie einfach im Lehrwerk "mitlaufen" und gebt ihnen z.B. Plättchen an die Hand, mit denen sie die Aufgaben zählen? Oder benutzt ihr irgendetwas anderes, was diesen Kindern hilft?

Das die Eltern sie nicht zum Psychologen schicken wollen finde ich richtig, denn das sollte der allerletzte Schritt sein, wenn eine schulische Förderung nichts gebracht hat, denn das es sich um Probleme handelt, die wirklich ein Psychologe behandeln kann ist nicht so häufig!

Materialien habe ich hier gerade liegen: Rechenschwäche überwinden 1 und 2 von Bernd Ganser
und

ansonsten guck mal hier z.B. <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/...nstoerungen.pdf> ab Seite 63 und in dem Thread: [Lrs](#)

Wenn du mir was genaueres schreiben kannst kann ich dir evtl. auch etwas weiter helfen . Muss nämlich bis Dienstag einen "fiktiven" Förderplan entwerfen und würde den dann entsprechend abwandeln. Dann hätte er wenigstens Sinn.

Beitrag von „Elaine“ vom 25. Juni 2010 18:01

gelöscht

Beitrag von „Primi“ vom 25. Juni 2010 18:18

Ich habe schon sehr erfolgreich mit dem MLI in Düsseldorf zusammengearbeitet. Kind, Eltern und Lehrerin waren hinterher glücklich. Die Förderung hat wirklich etwas gebracht.

<http://www.rechenschwaech.org/>

Beitrag von „Tootsie“ vom 25. Juni 2010 18:31

Schade, dass die Eltern nicht bereit sind, das Mädchen testen zu lassen. Ich finde es schwierig, eine echte Rechenschwäche im Klassenverband zu therapieren. Natürlich kannst und musst du fördern. Das willst du ja auch. Handeln, Material wie Plättchen und immer wieder an den Grundlagen arbeiten ist total wichtig. Bei meinem Sohn wurde am Ende des ersten Schuljahres eine Diskalkulie festgestellt. Die Lerntherapeutin hat dann monatelang nur an den Zahlzerlegungen gearbeitet und versucht, ein grundsätzliches Mengenverständnis anzubahnen. Leider hat in unserem Fall die Schule überhaupt nicht differenziert gefördert. Er bekam weiterhin die selben Aufgaben wie alle. An den Grundlagen haben nur die Lerntherapeutin und nach Absprache ich gearbeitet. Ich denke nicht, dass es Sinn macht einfach im Stoff weiterzugehen. So lange der "kleine" Zahlenraum nicht erarbeitet ist, hat deine Schülerin keine Basis, für den nächstgrößeren Zahlenraum.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juni 2010 18:47

Zitat

Original von Elaine

Oh, entschuldige, ich meinte den schulpsychologischen Dienst, der sie auf Dyskalkulie testen soll, damit ggf. eine außerschulische Therapie beantragt werden könnte.

Findest du die Bücher von Ganser gut? Wenn ja, kann man das Material auch einsetzen, wenn man nicht permanent neben dem Kind sitzen kann?

JA, ich finde es ganz gut, vor allem weil da auch Förderspiele dabei sind, die mehrere Kidner spielen könne ohne das zu merken, dass es welche sind 😊

Zitat

Also, das Kind hat ein halbes Jahr gebraucht, um zu wissen, dass die 5 zum Zahlwort "fünf" gehört (gilt für die Zahlen von 5-10). Auch die Zuordnung von + und - und = hat lange gedauert. Das sitzt nun und das Mädchen kann zählend im Zahlenraum bis 10 "rechnen". Wenn ich aber neben ihr sitze und sie frage, was $8+1$ ist, kommt lange keine Antwort. Das Rechnen im Zahlenraum bis 20 klappt selbst mit Material nicht. Ergänzungsaufgaben funktionieren auch im Zahlenraum bis 10 nicht. Auch kleine Mengen muss sie mit den Augen/Fingern abzählen. Lange Zeit konnte sie nur sagen, dass die 8 nach der 7 kommt, wenn sie die Zahlenreihe von 1 aufwärts gesagt hat. Die Erfassung von Zahlen auf dem "Rechenrahmen" gelingt ihr nur durch Abzählen (strukturierter 20er-Rahmen in 5er-Einheiten).

Ich gucke mal, also ein typischer zählender Rechner. Hast du mal beobachtet, ob sie in der Zeit in der du auf die Antwort wartest rhythmisch mit dem Kopf nickt? Also das innerlich zählt?

Zitat

Warum musst du denn einen fiktiven Förderplan erstellen? Wäre auf jeden Fall ultradankbar, wenn du mir Tipps geben könntest. Lese mir jetzt auf jeden Fall schon mal den Link durch!

Für die Uni für ein Seminar darüber. Eigentlich sollten dwir das für unsere diagnostizierten Kidner machen, die wir getestet haben, aber meines ist kein Kind mit Rechenschwäche 😊

Beitrag von „alias“ vom 25. Juni 2010 20:09

Zahlreiche Links zu Dyskalkulie-Material und zu Internetseiten findest du hier:
<http://www.autenrieths.de/links/linksmat.htm#Dyskalkulie>

Beitrag von „Susannea“ vom 27. Juni 2010 12:14

Ich bräuchte mal deine Mailadresse Elaine, dann schicke ich dir einige Ideen zu.

PN-Fach ist leider voll!

Beitrag von „Elaine“ vom 28. Juni 2010 19:01

gelöscht

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Juni 2010 23:42

Zitat

Original von Elaine

Susannea,

du bist klasse, vielen Dank für den Förderplan.

Gern geschehen. Bei etwas mehr Zeit hättest du auch noch mehr bekommen oder ich schaue mal, was in der Uni morgen bei uns rauskommt, evtl. gibts ja da noch mehr Sachen für deinen Förderplan.